



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Sonne aufs Dach! - Solarenergienutzung auf landeseigenen Immobilien in Sachsen-Anhalt ausbauen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln einen eigenen Beitrag für den Ausbau der Nutzung von Solarenergie in Sachsen-Anhalt als zentralen Bestandteil für eine erfolgreiche Energiewende zu leisten und hierzu:

1. Dachflächen von Gebäuden auf Grundstücken im Eigentum des Landes (landeseigene Immobilien) bis zum 31. Dezember 2019 systematisch auf ihre jeweilige Eignung für die Nutzung durch Anlagen zur Gewinnung von Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie) unter Einbeziehung der Landesenergieagentur (LENA) zu prüfen;
2. ein Solaranlagenkataster für landeseigene Grundstücke mit Unterstützung der LENA zu erstellen, um einen flurstückgenauen Überblick über bereits genutzte oder für die Nutzung der Solarenergie geeignete Dachflächen zu erhalten;
3. solare Wärmenutzungsoptionen bei Baumaßnahmen an oder auf landeseigenen Immobilien zu berücksichtigen und gegenüber fossilen Alternativen zu bevorzugen;
4. alle geeigneten Dachflächen von landeseigenen Immobilien bis spätestens Ende 2024 mit Solarenergieanlagen auszustatten und unter Einsatz von Energiespeicheranlagen in Eigenregie zu betreiben;
5. Möglichkeiten der solartechnischen Nutzung von landeseigenen Liegenschaften durch Bürgerenergiegenossenschaften und/oder Stadtwerken zu prüfen und derartige Nutzungsmöglichkeiten aktiv zu bewerben;

(Ausgegeben am 17.10.2018)

6. bei künftigen energetischen Um-, Ausbau- und Neubaumaßnahmen auf und von landeseigenen Immobilien die Nutzung der Solarenergie vorzusehen, insbesondere im Rahmen integrierter Wärmenutzungskonzepte. Sollten der Nutzung tatsächliche Gründe (bspw. Ausrichtung, Lage) oder andere schwerwiegende Gründe (bspw. Denkmalschutz, unverhältnismäßiger Umbauaufwand) entgegenstehen, ist außerdem eine grobe Kosten-Nutzen-Betrachtung anzufertigen.

Begründung

Der Strom aus Solarenergie hat in Sachsen-Anhalt einen Anteil von ca. 15 Prozent an den Erneuerbaren Energien - Tendenz steigend. Mit Stand 31. Dezember 2017 waren knapp 5,1 GW an Windleistung (über 2.800 Windenergieanlagen) und über 2,0 GW an Photovoltaik in Sachsen-Anhalt installiert (Quelle: Entwurf Klima- und Energiekonzept).

Allerdings ist die Photovoltaik in Sachsen-Anhalt hauptsächlich im Leistungsbereich unter 30 kW unterdurchschnittlich ausgebaut. Der Zu- und Ausbau konzentriert sich auf Freiflächenanlagen, Konversionsflächen und versiegelten Flächen. Im Sinne der Nachhaltigkeit gilt es die Dachpotenziale maßgeblich zu nutzen.

Der dezentrale Ausbau erneuerbarer Energieanlagen ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende. Insbesondere Solarenergieanlagen bieten die Möglichkeit, bereits vorhandene Dach- und Gebäudeflächen zur Energiegewinnung zu nutzen.

Neben den Klimaschutz- und Energiewendeaspekten spricht auch die Förderung regionaler Unternehmen zur Produktion, Installation und Wartung für diese Maßnahmen.

Zwar liegen viele Zuständigkeiten und Instrumente bei der Energiewende auf Bundesebene und bei der Wärmewende auf kommunaler Ebene. Das Land Sachsen-Anhalt sollte seiner Vorbildfunktion nachkommen und, wenn möglich, die Dachflächen landeseigener Immobilien mit Solarenergieanlagen ausstatten oder aber für Bürgerenergieprojekte und Stadtwerke anbieten.

In einer dezentralen Energiewende spielen Bürgerenergiegenossenschaften eine entscheidende Rolle. Sie legen den Grundstein für die Energiewende vor Ort und treiben eine dezentrale, konzernunabhängige und ökologische Energieerzeugung voran. Durch ihre lokale Verortung schaffen Bürgerenergieprojekte dort Wertschöpfung, wo erneuerbare Anlagen entstehen und sind auch deshalb bei der lokalen Bevölkerung breit akzeptiert.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender